

Dezernat V
Stadtrat Jochen Partsch

Postfach 11 10 61
64225 Darmstadt

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Herrn Stadtverordneten
Michael Siebel
Parcusstr. 1

64293Darmstadt

Stadtrat
Jochen Partsch

Neues Rathaus am Luisenplatz
Luisenplatz 5a
64283 Darmstadt
Telefon: 06151 13-2854, 13-2855 o. 13-2954
Telefax: 06151 13-23 09
Internet: <http://www.darmstadt.de>
E-Mail: dezernatV@darmstadt.de

Datum:
19.02.2010

Ihre Kleine Anfrage vom 05.02.2010 betreffend Statistischen Zahlen der ARGE

Sehr geehrter Herr Siebel,

Ihre Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1:

Wie viele Haushalte, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, gibt es in Darmstadt.

Antwort:

In Darmstadt beziehen aktuell 6.482 Bedarfsgemeinschaften Leistungen nach dem SGB II.

Frage 2:

Wie viele davon sind im erwerbsfähigen Alter? Wie viele Personen sind dies etwa?

Antwort:

Innerhalb den 6.482 Bedarfsgemeinschaften leben 8.941 erwerbsfähige Hilfebedürftige.

Frage 3:

Wie viele von diesen Personen im erwerbsfähigen Alter sind Schüler/innen, Kranke oder Alleinerziehende mit kleinen Kindern (so dass sie de facto doch nicht erwerbsfähig sind)?

Antwort:

Diese Frage lässt sich nicht umfassend beantworten, da teilweise keine statistischen Daten zur Verfügung stehen.

Postbank Frankfurt
Konto-Nummer 2612-601
BLZ 500 100 60

Sparkasse Darmstadt
Konto-Nummer 544 000
BLZ 508 501 50

Gleitende Arbeitszeit! Anrufe bitte
möglichst zwischen 8.00 und
12.00 Uhr bzw. 13.30 und 15.15
Uhr, freitags nur zwischen 8.00 und
13.00 Uhr oder nach Vereinbarung

HEAG-Verbindungen:
3, 6, 7, 8, 9, 10, D, F, H, K, L, R
Haltestelle: Luisenplatz

Im Hinblick auf die Frage, wie viele von den erwerbsfähigen Hilfebedürftigen Kranke sind, lässt sich nur so viel sagen: In den 6.482 Bedarfsgemeinschaften leben 4.104 nicht erwerbsfähige Personen.

In dieser Zahl sind allerdings auch Kinder unter 15 Jahren enthalten.

Zum Personenkreis der Alleinerziehenden liegen folgende statistischen Daten vor:

1.277 erwerbsfähige Hilfebedürftige gehören dem Personenkreis der Alleinerziehenden an.

Nach § 10 SGB II ist grundsätzlich jedem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen die Aufnahme einer Arbeit zumutbar, es sei denn die Ausübung einer Erwerbstätigkeit würde die Erziehung eines Kindes gefährden. Die Erziehung eines Kindes, welches das dritte Lebensjahr vollendet hat, sieht der Gesetzgeber grundsätzlich nicht als gefährdet an, soweit die Betreuung des Kindes in einer Tageseinrichtung oder in Tagespflege oder auf sonstige Weise sichergestellt ist. In 1.013 Bedarfsgemeinschaften leben Kinder unter 3 Jahren.

Zur Frage hinsichtlich der Anzahl der Schüler/innen liegen folgende Daten vor:

1.748 gehören dem Personenkreis der Jugendlichen im Alter zwischen 7 bis unter 15 Jahren an; 245 dem Personenkreis über 15 bis unter 25 Jahren. Wie viele von den Letztgenannten aber tatsächlich noch Schüler/innen sind, wird statistisch nicht ausgewertet.

Frage 4:

Wie viele Personen arbeiten und sind gleichzeitig Empfänger/innen von Leistungen nach dem SGB II? Wie viele Personen befinden sich derzeit in Eingliederungshilfen?

Antwort:

Insgesamt gehen 2.331 Personen einer Erwerbstätigkeit nach und erhalten ergänzende Leistungen nach dem SGB II (in dieser Zahl sind auch diejenigen enthalten, die einer geringfügigen Beschäftigung nachgehen). Davon gehen 1.311 Personen einer Erwerbstätigkeit mit einem monatlichen Bruttoerwerbseinkommen über 400,00 Euro nach.

Mit Stand September 2009 befanden sich 1.233 Personen in Eingliederungsmaßnahmen.

Frage 5:

Wie viele Personen sind „neu im System“?

Antwort:

In der Zeit vom 01.10.2008 bis 30.09.2009 gab es 4.565 Zugänge an erwerbsfähigen Hilfebedürftigen; dem gegenüber stehen im gleichen Zeitraum 4.699 Abgänge an erwerbsfähigen Hilfebedürftigen

Erlauben Sie mir folgenden Hinweis:

Ein Großteil aktueller Daten wird monatlich von der Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht und ist jedem unter den nachstehenden Links zugänglich (auch speziell auf die Wissenschaftsstadt Darmstadt bezogen):

Statistikservice der Bundesagentur für Arbeit (beantwortet prinzipiell alle Fragen, auch spezielle)

<http://www.pub.arbeitsagentur.de/hst/services/statistik/interim/index.shtml>

Kreisreport:

<http://www.pub.arbeitsagentur.de/hst/services/statistik/detail/q.html>

Unter dem Punkt „Aktueller Report für Kreise und kreisfreie Städte“ finden sie die vorläufigen Daten. Unter dem Punkt „Kreisreport SGB II - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten“ finden Sie die revidierten Daten. Die Berichte erscheinen monatlich.

Im Übrigen verweise ich auf den monatlich von mir herausgegebenen Bericht, den ich zur Verfügung stelle. Diesem können Sie ebenfalls statistische Daten zur Anzahl der Bedarfsgemeinschaften, erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, Zugänge zu Hilfebedürftigkeit bzw. Abgänge aus Arbeitslosigkeit entnehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Jochen Partsch
Stadtrat

Verteiler:

Herrn Oberbürgermeister Hoffmann
Magistratsgeschäftsstelle
Büro der Stadtverordnetenversammlung
Dezernat V
Pressestelle

zur Kenntnis
 zur Veröffentlichung

ARGE